



Nachrichten der Pfarrgemeinde Sattledt

Kontakte

Herbst 2014

Nr. 152

Liebe Pfarrgemeinde von Sattledt!

Machen wir uns doch einmal Gedanken zum Danken! Ja, das hört sich so ähnlich an, als ob es zusammen gehören würde. Danken tut nur jemand, der sich Gedanken macht über sein Leben und alles, was geschieht. Danken tut jemand, der weiß, dass das was er/sie erhalten oder erlebt hat, nicht selbstverständlich ist, sondern es auch ohne weiteres anders hätte kommen können. Oder jemand, der/die weiß, dass das, was man erfahren hat, einem einfach nur so geschenkt wurde.

Was mir gut gefällt, ist einfach die Tatsache, dass wir das pfarrliche Arbeitsjahr gleich mit Erntedank beginnen. Natürlich hat hinter der Ernte jede Menge Arbeit und Fachwissen gesteckt, dennoch können wir danken, denn wie hieß es oben: Der Erfolg ist nicht selbstverständlich, es hätte anders kommen können, wir sind nicht nur toll und fleißig, sondern AUCH Beschenkte.

Wir denken, also danken wir auch – und das übrigens jeden Sonntag, dem Beginn jeder Woche, in der Eucharistie (griech. = Dank).

Euer

Pfarre und Kirchenchor Sattledt laden herzlich ein zum Konzert „30 Jahre Sattledter Orgel“

Am Sonntag, den 26.10.2014 um 19 Uhr (Winterzeit!) findet das Konzert „30 Jahre Sattledter Orgel“ in unserer Pfarrkirche statt. Die Sattledter Orgel, 1984 von der Tiroler Orgelbaufirma Pirchner erbaut, soll an diesem Abend im Mittelpunkt stehen. Die Welser Organistin Bettina Leitner, Tochter des bekannten Komponisten Prof. Ernst Ludwig Leitner, wird unsere Orgel erklingen lassen.

Zur Aufführung gelangen Orgelwerke, Stücke für Orgel und Trompete, gespielt von Thomas Schatzdorfer, und einige Chorwerke, dargeboten vom Kirchenchor Sattledt unter der Leitung von Josef Huber.

Nach 38 Jahren wird dieser aus Krankheitsgründen die Leitung des Chores in die Hände von jüngeren Kräften übergeben: Traudi Eckmair und Alexandra Koller werden gemeinsam die Chorarbeit für unsere Pfarrgemeinde weiterführen.



Josef Huber an der Sattledter Orgel.

Alle Mitwirkenden werden sich bemühen, den BesucherInnen einen Abend mit schöner Sakralmusik zu bieten und freuen sich auf eine „vollbesetzte“ Sattledter Kirche!

Als Eintritt (freie Platzwahl) bitten wir um freiwillige Spenden.

Josef Huber



Pfarrkalender

Sonntag, 28.9. – Erntedank

9:00 Uhr: Segnung der Erntekrone
am Marktplatz,
anschl. Prozession zum Fest-
gottesdienst in der Pfarrkirche

Donnerstag, 2.10.

Anbetungstag

Anbetungsstunden: Siehe Seite 3!
19:00 Uhr: Abschlussfeier im
Rahmen der Abendmesse

Dienstag, 7.10.

13:30 Uhr: Seniorennachmittag
im Pfarrzentrum

Sonntag, 5.10.

8:30 Uhr: Rosenkranz
9:00 Uhr: Gottesdienst und glz.
Kinderkirche im Pfarrsaal

Samstag, 11.10.

5:00 Uhr: Start zur Fußwallfahrt
nach Adlwang am Marktplatz
11:00 Uhr: Pilgermesse in Adlwang

Sonntag, 12.10.

8:30 Uhr: Rosenkranz
9:00 Uhr: Feier der Ehejubiläen

Freitag, 17.10.

15:30 und 16:45 Uhr: Kasperltheater
der Puppenkistlbühne im Pfarr-
saal (Öffentl. Bibliothek)

Sonntag d. Weltkirche, 19.10.

8:30 Uhr: Rosenkranz
9:00 Uhr: Gottesdienst mit
Sammlung für die Mission
(Gestaltung: Hauptschule)

Sonntag, 26.10.

8:30 Uhr: Rosenkranz
9:00 Uhr: Gottesdienst
19:00 Uhr: Orgelkonzert („30 Jahre
Sattledter Orgel“)

Samstag, 1.11.

Allerheiligen

9:00 Uhr: Festgottesdienst
14:00 Uhr: Wortgottesdienst (be-
ginnt beim Kriegerdenkmal)
anschl. Prozession zum Friedhof,
dort Feier und Abschluss

Sonntag, 2.11.

Allerseelen

8:30 Uhr: Rosenkranz
9:00 Uhr: Gottesdienst und glz.
Kinderkirche im Pfarrsaal

Donnerstag, 13.11.

20:00 Uhr: Vortrag mit Mag. Ferdi-
nand Kaineder („Social Media
– fremde Chance“)
im Pfarrzentrum

Elisabethsonntag, 16.11.

9:00 Uhr: Pfarrgottesdienst mit
Sammlung (Gestaltung:
KFB und Sozialausschuss)

Mi., 19.11. und Do., 20.11.

13:00 Uhr: Adventkranzbinden
im Pfarrzentrum

Sa., 22.11. und So., 23.11.

Buchausstellung im Pfarrsaal
(Veranst.: Öffentl. Bibliothek)

Christkönigssonntag, 23.11.

9:00 Uhr: Gottesdienst

Samstag, 29.11.

13 - 18 Uhr: Bastelmarkt im Pfarr-
saal (Kath. Frauenbewegung)
16:00 Uhr: Adventkranzsegnung

1. Adventssonntag, 30.11.

9:00 Uhr: Familienmesse,
anschl. Bastelmarkt im Pfarrsaal

Regelmäßige Termine

Sonntagsmessen

Jeden Sonntag um 9:00 Uhr

Abendmessen

Jeden Dienstag und Donnerstag
um 19:00 Uhr in der Kapelle

Taufvorbereitung

Jeden 1. Montag im Monat um
20:00 Uhr in Kremsmünster

Kinderkirche

Jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr

Seniorennachmittag

Jeden 1. Dienstag im Monat um
13:30 Uhr im Pfarrzentrum

Kanzleistunden

Dienstag: 17:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch: 9:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag: 17:00 - 19:00 Uhr

OSR Josef Huber beendet seine Chorleiter-Tätigkeit

Im Jahr 1977 übernahm der damalige Junglehrer Josef Huber von Walter Palfinger den Kirchenchor Sattledt. 26 Mitglieder zählte die Singgemeinschaft, ein Jahr später waren es bereits 29.

Neben den vielen Kirchenfesten, die der Chor mitgestaltete, dirigierte Josef Huber die Lieder zur ersten Firmung des damals neuen Bischofs Maximilian Aichern, die dieser im April 1982

Viel Wert legte Josef Huber mit den Chormitgliedern auf ein reges Gemeinschaftsleben: Chorausflüge, die Feier der einzelnen Geburtstage, das gemütliche Zusammensitzen nach einer Probe. Seine von ihm verfassten Gedichte waren stets „ein Gedicht“. Josef Huber's Talente konnten wir im übrigen nicht nur akustisch erleben (Orgel und Chor), er hat uns auch immer wieder mit seinen bildnerischen



Chorleiter Josef Huber in seinem Element.

in Sattledt spendete.

Die sorgsam geführte Chronik des Chores gibt in 5 Bänden wieder, was in diesen 37 Jahren an musikalischen Leistungen geboten wurde – von den Messgestaltungen in Sattledt und in anderen Kirchen, den musikalischen Umrahmungen bei Hochzeiten, Begräbnissen und weiteren gesellschaftlichen Anlässen bis zu diversen Chorkonzerten unter seiner Leitung.

Fähigkeiten bereichert und beispielsweise die heute noch verwendeten Logos im Pfarrblatt gestaltet bzw. die Etiketten für den „Stefan-most“ etc.

An dieser Stelle bedanke ich mich sehr herzlich bei dir, Sepp, für diese lange Zeit deines kirchenmusikalischen

Engagements und sage ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“ dafür. Ebenso danke ich herzlich allen Sängerinnen und Sängern, die in all diesen Jahren und Jahrzehnten ihre Stimme zum Lob Gottes erklingen haben lassen!

Eine bedeutsame Ära geht zu Ende. Ein neuer Chor ist im Entstehen. Danke, Traudi Eckmair und Alexandra Koller, für die Initiative, dieses neue Chorprojekt zu beginnen!

P. Arno Jungreithmair

Ein Projektchor – was ist das?

Der Huber Sepp und der Kirchenchor werden in einem Atemzug genannt. Der Chor steht für hohes Niveau, Konstanz, Zuverlässigkeit und eine gesellschaftsfreudige Gruppe Singbegeisterter. – Aber wie geht es nun weiter? Man hört, der Huber Sepp hat aufgehört: Den Kirchenchor soll es nicht mehr geben, sondern einen „Projektchor“. Oder ist das doch wieder ein Kirchenchor?

Traudi Eckmair und Alexandra Koller führen gemeinsam diese „Institution“ weiter bzw. starten auf ihre Art und Weise neu. Schön ist es, wenn der Chor singt, und es verstand sich bis jetzt beinahe von selbst, dass Feste, hohe Ämter, Begräbnisse, etc. musikalisch umrahmt werden.

Doch so selbstverständlich ist das nicht, denn Singfreude und Begeisterung allein reichen hier nicht aus. Viel Zeit, häufiges Proben und ein hohes Maß an Disziplin sind gefragt, auch die Bereitschaft, etwa im Anlassfall auch einmal die Arbeit liegen zu lassen. Das ist nicht für jede/n möglich, so gern er oder sie auch singt. Aus diesem Grund gestalten Traudi und Alex die Art des Chores um und wagen den Weg vom Kirchenchor hin zu einem Projektchor. Einem Chor, der sich von Projekt zu Projekt singt. Musikbegeisterte haben so die Möglichkeit, die Intensität ihres Dabeiseins frei zu gestalten. Wenn sich genügend Chormitglieder finden, kann auch weiterhin bei Begräbnissen oder Hochzeiten gesungen werden. Also, alle die gern mit Freude singen oder musizieren, auch jene, die nicht so oft singen können oder möchten, sind im neuen Projektchor „Joyful“ genau richtig! Stellt sich nur noch die Frage: Überlegst du noch, oder singst du schon?

Silvia Froschauer

Anbetungsstunden, Donnerstag 2.10.

8:00 – 14:00 Uhr:	Anbetungsstunden der Schulen bzw. freie Gestaltung
14:00 – 15:00 Uhr:	Maidorf und Großendorf
15:00 – 16:00 Uhr:	Oberautal, Brandmairsiedlung, Zeile, Pochendorf
16:00 – 17:00 Uhr:	Giering und Rappersdorf
17:00 – 18:00 Uhr:	Oberhart und Unterhart
18:00 – 18:30 Uhr:	freie Gestaltung
18:30 – 19:00 Uhr:	Ortsgebiet Sattledt
19:00 Uhr:	Abschlussmesse



Vor kurzem hat mich meine Frau gefragt, ob ich schon die Riesenbaustelle bei der Autobahnraststätte „Landzeit“ gesehen habe. Ich sagte nein, aber ich weiß, dass da große Logistikhallen gebaut werden. Das ist gut für unsere Gemeinde, weil dadurch mehr Steuereinnahmen hereinkommen. Meine liebe Frau hat gesagt, aber da wird so viel Boden zubetoniert. Na und? war meine Antwort. Sie hat mir einen Zeitungsartikel über die zunehmende Bodenversiegelung gezeigt. Laut verschiedenen Statistiken verschwinden in Europa immer mehr Böden unter Straßen und Bauwerken. Pro Tag sind das in Österreich 10 Fußballfelder. Na und? werdet ihr jetzt denken. Das Problem ist, dass der versiegelte Boden keinen Niederschlag mehr aufnehmen kann und Lebensraum für Bodenlebewesen und Pflanzen verloren geht. Es steigt zum einen die Hochwassergefahr, weil weniger Versickerungsflächen vorhanden sind. Zum anderen steigt die Grundwasserbelastung, weil weniger Fläche zur Filterung der Schadstoffe übrigbleibt.

Ich habe mich gefragt, was man dagegen tun kann. Jeder für sich kann sich fragen, wieviel Siegelfläche er wirklich braucht. Wenn ich noch einmal bauen würde, wäre ich vermutlich auch mit einem Reihnhaus zufrieden und ich würde die Zufahrt zur Garage nicht mehr vollflächig zupflastern. Oder ich würde ein bestehendes Haus kaufen und renovieren.

Mein Enkerl wohnt seit heuer in einem alten Haus und fühlt sich sehr wohl dort. Und es ist ihm gar nicht bewusst, dass er mit seinem neuen Zuhause Gutes für Österreichs Böden tut.

Euer Öko-Opa

Wir werden immer größer

„Wir werden immer größer, jeden Tag ein Stück ...“, so heißt es in einem Kinderlied. Auch unser Pfarrcaritas-Kindergarten wird immer größer!

Über die Sommermonate wurde der bereits vorhandene Raum für eine weitere Kindergartengruppe seitens der Gemeinde fertiggestellt. Sie übernahm auch die Finanzierung des Ausbaus und der Einrichtung. Dank der guten Zusammenarbeit konnte dieser Bauabschnitt zur großen Zufriedenheit von uns allen rechtzeitig bis zum Kindergartenbeginn abgeschlossen werden. Die neue Gruppe wird von der Pädagogin Julia Helmberger geführt. Gerlinde Steppan aus Eberstalzell (Pfarrgebiet Sattledt) dürfen wir als Helferin begrüßen.



Gerlinde Steppan

Neu im Team ist auch Carola Kreiter aus Windischgarsten. Sie ist als zusätzliche Pädagogin für die unter dreijährigen Kinder in der Alterserweiterten Kindergartengruppe tätig. Mit drei regulären Kindergartengruppen, einer Alterserweiterten Gruppe, einer Integrationsgruppe und einer Krabbelstübengruppe können wir in unserer Einrichtung nun 112 Kindern Platz bieten.

Wir befinden uns wieder auf einer spannenden Reise durchs neue Kindergartenjahr und konnten mit viel Freude schon die ersten Wochen mit den uns anvertrauten Kindern verbringen.

*Susanne Mistlberger,
Leiterin von Kindergarten
und Krabbelstube*



Carola Kreiter



SÖLLRADL GmbH.
Gewerbestraße 7 | Leltzone NORD II | A-4642 Sattledt
Tel.: +43(0)7244/8246 | Fax: +43(0)7244/8246-4
office@soell.co.at | www.soell.co.at





Zeit zur Besinnung

Zum Erntedank äußern sich Sattledterinnen und Sattledter aus der Landwirtschaft über das Gegensatzpaar Frust und Freude. Die Gespräche führte Wolfgang Federmair.

Teil 3: Frust und Freude

Für Ortsbauernobmann **Leopold Hundstorfer** (Großharrer) ist Erntedank ein Fest der Generationen, das ist für ihn eine Freude: „Ich finde es schön, dass da auch so viele Kinder dabei sind. Die Ortsbauernschaft trifft sich vorher, und wir besprechen, wer welche Gaben für das Fest in der Kirche mitbringt – das funktioniert ganz problemlos. Die Erntekrone wird von den Frauen der Goldhaubengruppe gestaltet.“

Von Frust möchte er nicht sprechen, aber: „In unserer Gesellschaft steht leider meist das Negative im Vordergrund, besonders in den Medien. Mich stört, dass Konsument und konventionelle bzw. biologische Landwirtschaft gegeneinander ausgespielt werden. Wir sollten mehr Zufriedenheit walten lassen. Viele glauben, sie haben zu wenig, dabei leben wir eigentlich im Schlaraffenland.“

Hermi Dietachmair (Trais in Gold), arbeitet am Bauernhof und fährt auch mit Kindergartenbus und Schulbus. Sie meint: „Erntedank bedeutet für mich nicht nur, dass Bauern für die Ernte Danke sagen. Erntedank gilt für jeden Menschen. Man sollte auch dankbar sein, wenn man z. B. zwei erwachsene Kinder hat, denen es gut geht.“



Leo Hundstorfer

Zwei Dinge liegen ihr besonders am Herzen: „Ich habe meinen 50er gefeiert, so etwas ist nicht selbstverständlich. Dafür bin ich dankbar, und es ist mir bei dieser Feier der Begriff „Erntedank“ in den Sinn gekommen. Das zweite ist die Jahresschlussfeier Ende Dezember und auch das Schulende im Juli. Ich weiß genau, dass das nicht nur in unserer Hand liegt, wenn wir am Ende sagen können, wir haben die Kinder gut hin und her gebracht.“

Das pensionierte Landwirtschaftsehepaar **Hans und Hermi Krumphuber** schließlich macht sich gemeinsam Gedanken:

Hans: Erntedank bedeutet für mich, dass wir wieder für eine gesicherte Versorgung mit Lebensmitteln danken.

Hermi: Aus landwirtschaftlicher Sicht hab' ich sehr das Bedürfnis zu danken. Wenn ich jetzt z. B. an den Maiswurzelbohrer denke: Das ist ein für uns neuer Schädling, in der Steiermark liegen schon ganze Felder.

Hans: Bei uns liegen auch schon vereinzelt Maisstämme in den Feldern.

Hermi: Es liegt also nach wie vor alles in Gottes Hand.

Hans: Ich glaube aber nicht an eine gottgewollte Strafe, außerdem ist bei diesem Schädling eigentlich der Mensch selbst schuld.

Hermi: Wir können danken für einen großen Überfluss und eine große Vielfalt, ich sehe da Erntedank nicht nur aus landwirtschaftlicher Sicht. Ich finde es schlimm, dass es in Österreich so viele Raunzer gibt, dabei gehören wir zu den Ländern, denen es am besten geht. – Das ist nicht „Ernte-Dank“ sondern „Undankbarkeit“.



Hermi und Hans Krumphuber vor einem Maisfeld beim Windischbauer.

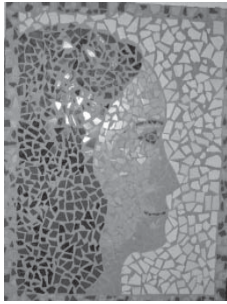
Hans: Viele Leute suchen das Negative – ich habe mir das positive Denken angeeignet. Frust kenne ich in der Landwirtschaft überhaupt nicht.

Hermi: Ich glaube, diese Einstellung hat viel dazu beigetragen, dass Tobias, unser Sohn, von Kind auf ein begeisterter Landwirt war. Die Liebe zur Landwirtschaft hat aber letztlich Gott in sein Herz gelegt.



Hermi Dietachmair

Programm Frauenmosaik und KFB



Jeden Dienstag, 19.30 Uhr
Beckenbodengymnastik
in der „Alten Volksschule“.

20. Oktober „Kinoabend“

Wir besuchen das Programm kino in Wels und sehen uns einen Film nach

aktuellem Programm an. Anmeldung bitte bei Anni Hagmair (Tel. 8658)

22. Oktober, 19 Uhr

Dekanatsimpulstreffen

in Sattledt. Ansprechperson:
Cilli Hofinger (Tel. 8678)

19./20. November, ab 13 Uhr

Adventkranzbinden

Die KFB bittet um Hilfe beim Binden der Adventkränze.

24. November, 20 Uhr

Einpacken von Kekstellern

Bitte Kekse mitnehmen!



29./30. November

KFB-Bastelmarkt

Samstag ab 14 Uhr, Sonntag ab 9 Uhr

Wir laden sehr herzlich ein!

Renate Huber

CHOR JOYFUL - für alle Singbegeisterten

Im letzten „Kontakte“ haben wir uns bereits an alle Sänger gerichtet und vom neuen Vorhaben „Projektchor“ berichtet. / Wir sind nun schon sehr gespannt, wer den Weg zu uns kommt angerannt. / Wir brauchen eure Stimmen, ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass. Es ist dabei für jeden etwas. / Wenn du sagst, du willst nicht singen, dann kannst du auch dein Instrument mitbringen. / Doch so ein großer Chor, der muss auch haben, einen passenden und klingenden Namen. / Mit viel Freude wollen wir singen und alle Lieder sollen schön klingen. / Mit dem Projektchor ist jetzt Schluss: „CHOR JOYFUL“, so heißt der neue Singgenuss!

Liebe Sängerinnen, Sänger und Musikanten!

Wir beginnen mit einem wunderschönen Adventsingen, gemeinsam mit dem Martinschor aus Steinerkirchen/Traun. Dazu laden wir euch recht herzlich zum Mitsingen und Musizieren ein. Wir treffen uns zur 1. Probe am Mittwoch, 29.10.2014, 19.30 Uhr am Schulparkplatz. Wir werden von dort gemeinsam zur Probelokalität gehen. Die weiteren Proben werden dann bekanntgegeben. Dazu gibt es dann noch einen gemeinsamen Probentag mit dem Martinschor Steinerkirchen am Samstag, 22.11.2014 von 9 bis 14 Uhr.

Das Adventsingen wird dann am 13.12.2014, 18 Uhr in der Pfarrkirche Sattledt und am 14.12.2014, 18 Uhr in der Pfarrkirche Steinerkirchen/Traun aufgeführt.

Nach den Chorproben wird es dann für alle Interessierten diverse „Nachbesprechungen“ geben.

Wir freuen uns darauf!

*Traudi Eckmair
und Alex Koller*

Kontakt:

Traudi Eckmair, Tel. 0664/4312912,
email: eckmair.w@aon.at

Alex Koller, Tel. 0660/3532902,
email: kolleralex.ak@gmail.com

AMEDIA^{XX}HOTEL
EXPRESS



Zu Gast in Brasilien

Am 18. August brachen P. David und ich nach Brasilien auf, um als Abordnung unseres Klosters an den 35-Jahr-Feierlichkeiten der Diözese Barreiras teilzunehmen. Mit im Gepäck hatten wir Briefe, Spendengeld und eine Statue des Hl. Benedikt.

Zu Beginn nahmen wir am „Triduum“ teil, einer dreitägigen Gebetsvorbereitung auf die Feierlichkeiten. In der vollen Kathedrale durften wir einen sehr lebendig gestalteten Vigil-Gottesdienst erleben.



Die Kremsmünsterer Patres David Bergmair (links) und Siegfried Eder (rechts) mit der Benedikt-Statue.

Am Samstag wurden vier Priester geweiht. Neben Bischof Josafá von Barreiras waren noch zwei andere Bischöfe anwesend, ehemalige Diözesanpriester von Barreiras. Ca. 50 Priester konzelebrierten auf dem Vorplatz der Kathedrale, der voll von mitfeiernden Gläubigen war. Der gesamte Gottesdienst wurde im

Rundfunk übertragen. Anschließend wurde in einer riesigen Festhalle zur Feier geladen.

Am Sonntag fand schließlich die Altarweihe der neu errichteten Kirche Sao Bento (Hl. Benedikt) statt, die zu dem noch im Rohbau befindlichen Memorial für Bischof Richard Weberberger gehört. Gegen Ende der Feier überreichten wir die Statue des Hl. Benedikt.

Von der Reise bleiben viele wunderschöne Eindrücke zurück: vor allem

die Herzlichkeit, mit der wir empfangen wurden, die tiefe Verehrung, die Bischof Richard entgegengebracht wird, die lebendige Gestaltung der Gottesdienste, die große Zahl der mitfeiernden Gläubigen, die gute Entwicklung in den letzten Jahrzehnten, das riesige

Land mit der herrlichen Natur, ... Ins Staunen versetzte mich die hohe liturgische und theologische Kompetenz sehr vieler Mitarbeiter und Kirchenbesucher.

Auch von der Kirche in Brasilien können wir einiges lernen, genießt doch die Kirche in Brasilien großes Vertrauen von Seiten der Bevölkerung.

P. Siegfried Eder

„Soziale Netzwerke“



Das Katholische Bildungswerk freut sich auf neue Veranstaltungen und darf Sie dazu ganz herzlich einladen.

Vortrag von Ferdinand Kainer zum Thema „Facebook, Twitter, Blog und Co – Wie mit neuen Medien umgegangen werden kann“

Donnerstag, 18.11., 19.30 Uhr
im Pfarrsaal Sattledt

Soziale Netzwerke gewinnen für viele Menschen immer mehr an Bedeutung. Andere meiden diese Netzwerke gänzlich. Unbestritten ist, dass die Social Media sowohl Vorteile als auch Nachteile mit sich bringen. Wichtig ist der richtige und vernünftige Umgang. Ferdinand Kainer (Theologe und langjähriger Leiter des Kommunikationsbüros der Diözese Linz, heute Geschäftsführer der Academia Superior) versucht in seinem Vortrag Einblicke in die virtuelle Welt zu geben und Berührungspunkte abzubauen.

Renate Huber

CHANNOÏNE
IN VITA
POINT

Brigitte Eder

Pollham 2 | 4642 Sattledt

Tel.: 07244/8857 | Mobil: 0676/3188478

brigitte.eder@channoine-partner.com

www.channoine-partner.com/brigitte.eder

SORELLE



RAMONDA

renato
zambelli

Birkenstraße 5 · 4653 Eberstallzell
Tel 07241 / 27 832 · office@zambelli.cc
www.zambelli.cc

ÜBER ALLEN DÄCHERN



SPENGLER-MEISTERBETRIEB
CHINDLARBEITEN · VERGOLDEN
VERZINNEN · BLEIARBEITEN
KUNSTSPENGLEREI



Auf dem Jakobsweg durch die Schweiz

18 Sattledterinnen und Sattledter pilgerten zum Ferienende von Bludenz ca. 250 km bis nach Fribourg. Über 8.000 Höhenmeter wurden dabei überwunden.

Der Weg durch die Schweiz - großteils über Almen, entlang großer Seen, mit Station bei der berühmten Einsiedelei des Hl. Nikolaus von der Flüe, zählt zu den bisher schönsten Wegetappen, die wir auf dem Jakobsweg gegangen sind. Spannend war immer, wo die nächste Nächtigung erfolgen würde (zweimal in Klöstern, andere Male in Herbergen, Pfadfinderheimen, einmal gab es auch „Schlafen im Stroh“). - Ein großes Danke an Resi Miniberger für die Organisation der 14-tägigen Pilgerreise!

P. Arno Jungreithmair

Sterbefälle



Wolfgang Böhm am 24.5.
im 57. Lebensjahr, Birkenstr. 13

Rudolf Mayer am 22.6.
im 80. Lebensjahr, Birkenstr. 5

Elisabeth Wischki am 15.7.
im 76. Lebensjahr, Birkenstr. 30

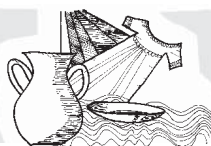
Theresia Egri am 23.7.
im 90. Lebensjahr, Birkenstr. 26

Agnes Pesl am 8.8.
im 92. Lebensjahr, Noppenstr. 10

Josef Harrer am 26.8.
im 75. Lebensjahr, P. Engelbert-Str. 4

Maria Reisenbichler am 3.9.
im 96. Lebensjahr, Altenheim Ried

Berta Herber am 15.9.
im 92. Lebensjahr, Hauptstr. 12



Taufen

Lukas Kaiblinger am 29.5.
Eltern: Petra Kaiblinger und
Thomas Jahnke
Zigeleistraße 11

Marlene Bauer am 20.7.
Eltern: Christa und Franz
Obere Zeile 4

Heidi Cervinka am 20.9.
Eltern: Nina und Dieter
Steinerkirchen

Luise Gundendorfer am 20.9.
Eltern: Regina und Christoph
Obere Zeile 1

Trauungen



**Maria Carina Holzner &
Thomas Fischer**
am 14.6.

**Petra Katzensteiner &
Dietmar Strasser**
am 28.6.

**Margot Kreuzeder &
Roland Holzer**
am 19.7.

**Doris Krumphuber &
Johannes Dietachmair**
am 9.8.

Martina Erbler & Markus Rapp
am 06.09.

LANDESPRODUKTE



4551 Ried / Traunkreis
Großendorf 36
Tel. 07588 / 7304
Fax 07588 / 730416
e-mail: office@seierl.at
www.seierl.at

**Holzpellets
AKTION**

Holzbriketts | Baubedarf | Kohle
Brennholz | Koks | Briketts | Getränkeabholmarkt



GRENZEN VERSCHIEBEN

Romreise - In der ewigen Stadt

Am 20. Juli starteten 32 Erwachsene und fünf Kinder aus Sattledt, Kremsmünster und Nußbach mit dem Nachtzug nach Rom, um fünf Tage die Heiligen Stätten zu besuchen, sowie Kunst, Kultur und Lebensfreude zu erleben. Von Montag bis Donnerstag war jeweils eine der vier Hauptkirchen Tageshöhepunkt. Der Freitag war Interessensgruppen freigestellt: Katakomben, Museum „Villa Borghese“, Shoppen oder Baden.

Florian Hörtenhuemer vermittelte seine Begeisterung beim Erbe der Antike – nicht nur am Forum Romanum – und hatte immer eine Anekdote an der Hand, die nicht nur den fünf Kindern gefielen.

Einige Highlights in Kürze: Das klassische Eintrittstor für Pilger aus dem Norden samt dazugehörigem Platz und Kirche Santa Maria del Popolo, Spanische Treppe und dann die größte Marienkirche: Santa Maria Maggiore mit den Überresten der Krippe von Betlehem. Dienstag: Führung in Vatikanischen Museen, dann Petersdom zum Grab des Apostels Petrus, Kuppelbesteigung, anschließend Wanderung über den Aussichtshügel ins Beisl-Viertel Trastevere (mit der ältesten Marienkirche S. Maria in Trastevere), für Eifrige noch eine Wanderung über den Tiber zum Schlüsselloch-Blick, gleich neben der



Gruppenfoto beim Schlüsselloch-Blick bei wunderschöner Abendsonne.



Posen fürs Familienalbum auf dem Forum Romanum.

Benediktinerzentrale. Mittwoch: Antikes Forum, Kolosseum, Kirche mit 2 Unterkirchen (Mithras-Heiligtum), Lateran-Basilika (älteste Papstkirche), abends Fahrt zum Heurigenort Frascati. Donnerstag: Grab des Apostels Paulus, Römische Altstadt, Campo die Fiori, Piazza Navona, Pantheon (2000 Jahre alter Rundbau aus Beton).

Freitag: herrliche Renaissance- oder Barock-Kunstwerke oder Katakomben oder Meer in Lido di Ostia.

P. Siegfried Eder und Renate Huber

Alle Teilnehmer/-innen bedanken sich ganz besonders bei P. Sigi und Florian sowie bei Resi Miniberger für die Organisation der Unterkunft und der An- und Heimreise.

Neubau & Sanierung
thaler kamin

öfen herde zentralheizungen

ofengalerie thaler gmbh
carl-blum-str. 3, 4600 wels
t 07242-47596-0, f dw-4
office@ofengalerie.at
www.ofengalerie.at

**Das Sattledter
Bankstellen-Team**



Am Puls der Zeit.
Im Herzen der Gemeinde.

RAIFFEISENBANK WELS
Mein Sattledt Meine Bank

Versicherungsagentur
DIETACHMAIR

Oberösterreichische
Versicherung AG

REGIONA
KREMSMÜNSTERER
VERSICHERUNG

Karl: 0664 - 444 93 25
Martin: 0664 - 76 78 175
4642 Sattledt, Maidorf 33, k.dietachmair@ooev.at



Wir gratulieren zum Geburtstag

96 Jahre

Johann Ackerl

Hauptstr. 50, am 11. November

Olga Humer

Pollham 21, am 15. November

93 Jahre

Johann Dick

Harthausenstr. 3, am 7. Oktober

91 Jahre

Marianne Zokalj

Großharrerstr. 9

am 15. September

Maria Köckerbauer

Altenheim Ried/Trkr.

am 22. September

90 Jahre

Anna Prillinger

Großendorf 80, Ried/Trkr.

am 28. November

89 Jahre

Rosina Hubinger

Hauptstr. 33, am 17. September

Theresia Simonfai

Altenheim Ried/Trkr.

am 21. September

86 Jahre

Rudolf Kaiser

Hauptstr. 32, am 31. Oktober

Friederike Sandmair

Sonnenweg 3, am 3. November

85 Jahre

Waltraud Mair

Hauptstr. 49, am 18. Oktober

Wilhelm Berner

Lindenstr. 4, am 1. November

84 Jahre

Maria Obermayr

Rappersdorf 3, am 2. September

Robert Höckner

Heiligenkreuz 3, am 14. Oktober

Johann Michlmayr

Oberhart 4, am 3. November

Franz Schwarzenbrunner

Hauptstraße 47, am 7. November

83 Jahre

Hilda Mayr

Kremsmünsterer Straße 15

am 10. Oktober

Maria Mair

Dirnberg 2, am 2. November

82 Jahre

Helmuth Gremes

Bahnhofstr. 3

am 4. September

Juliane Wagner-Wagner

Goldstraße 4

am 7. Oktober

Maria Auinger

Sipbachzeller Straße 2

am 13. Oktober

Theresia Hubinger

Oberautal 16, am 19. Oktober

Veronika Krammer

Harthausenstraße 5

am 11. November

81 Jahre

Hildegard Berner

Lindenstraße 4, am 11. September

Anna Rührlinger

Oberautal 11, am 14. September

Aloisia Schirl

Prielstraße 4, am 15. Oktober

80 Jahre

Josef Weingartmair

Giering 9, am 13. September

Franz Holzinger

Unterhart 2, am 2. Oktober

75 Jahre

Siegfried Briendl

Oberautal 12, am 11. September

Maria Himsl

Brandmairstr. 7, am 24. September

Kriemhilde Böhm

Mozartstr. 1, am 2. Oktober

Anton Atzmüller

Waldstr. 10, am 6. Oktober

Lenart Sajnovic

Lindenstr. 11, am 7. Oktober

Maria Wipplinger

Wasserturmstr. 7, am 24. Oktober

■ **Gumpoldsberger**

■ **Doppelbauer**

Rechtsanwälte in Kooperation

4642 Sattledt, Schulstraße 8, 07244/20050

office@gumpoldsberger.eu

www.gumpoldsberger.eu

Anm. d. Red.: Wer bei den Gratulationen nicht genannt werden möchte, möge sich bitte rechtzeitig beim Redaktionsteam melden (Tel. 0664 955 39 91). Danke!

Jungschar- und Ministrantenlager 2014

Also gleich am Anfang: Eigentlich fanden wir alles lustig. Aber der bunte Abend war doch am allerlustigsten. Denn da führten alle Kinder etwas vor. Eine Mädchen- und eine Bubengruppe tanzten, zwei Kinder zauberten, es gab ein Theaterstück namens „Hochzeitsbegräbnis“ und ein lustiges Lied, bei dem alle mitmachen durften. Bei einer Polonaise tanzten wir durchs ganze Haus und sogar in Socken im Freien. Danach gingen ein paar Mädchen ins Zimmer, doch Schlafen war noch nicht erlaubt! Die Buben kamen und hauten uns wieder aus den Betten! Also tanzten alle wie die Wilden im Gemeinschaftsraum bis nach Mitternacht.

Das Geistern war auch gut. Jedes Kind bewachte einmal seinen Gruppenwimpel. Ein Geist wollte sich losreißen, doch das ist natürlich nicht erlaubt. Wir ließen ihn nicht los, und er musste zu den anderen Geistern und Kindern ans Lagerfeuer. Von jeder Gruppe wurde der Wimpel mindestens einmal gestohlen. Beim Wimpelauslösen mussten manche einen Feuertanz tanzen, andere mussten die Schokoladenzehen von Freunden abschlecken (Bäh!!!), wieder andere sangen das JS-Lied vor oder fotografierten die JS-Leiter mit einem Schnuller im Mund. Eierspeis für die Gruppenleiter kochen oder eine Portion Mehl mit Wasser schlucken waren auch Aufgaben zum Auslösen.



Die Hängematte auf dem Spielplatz vor unserem Haus war der Hit.

Wir wohnten in einem tollen Haus mit einem super Spielplatz, deshalb spielten wir sehr viel draußen, auch wenn es manchmal regnete. Wir waren dabei aber nicht nur am Spielplatz, sondern auch im Wald oder im Freibad. Dorthin mussten wir eine Stunde lang gehen. Zurück ging's dann bergauf, darum dauerte es noch länger!!

Das Essen hat uns gut geschmeckt. Regina, Gisi, Christina und Gudrun haben uns bei den Pizzas sogar mitmachen lassen. Jedes Kind durfte seine eigene Pizza selbst belegen.

Waldschach, Farbenschlacht, „Streit im gallischen Dorf“, Bastelstationen, Geländelauf, Spielestadt – davon könnten wir jetzt auch noch viel erzählen, doch wir haben leider nicht so

viel Platz im Pfarrblatt. Fragt einfach eines der vielen Kinder, die am JS-Lager mit waren!

Jana und Miriam



BAMMINGER

4642 Sattlet, Sportplatzstraße 2
Tel. 07244 / 88 31
Fax 07244 / 88 31-21

4600 Wels, Linzerstraße 167-169
Tel. 07242 / 45 6 73
Fax 07242 / 45 6 73-19

www.bamminger.at

Eintr für alle...



Fam. Pointl
4642 Sattledt - Bahnhofstraße 7 • Tel. 0 676 / 951 25 58
Di - Mi: 16-24 Uhr, Do - Fr - Sa: 11-24 Uhr
So. gegen Voranmeldung, Mo. Ruhetag

STELLA® *einfach clever!*
für Landwirtschaft, Umwelt und Alltag

Für Haus, Hof und Garten lagernd!

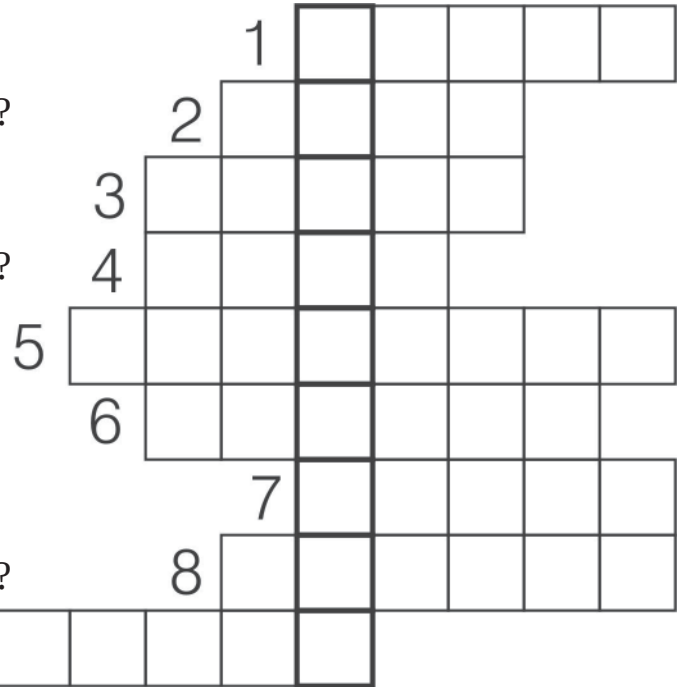
- 10 Systeme von Installations-Fittings
- Niro-Schrauben
- Niro-Eisenwaren



Kinder - Seite

Rätsel von Jana und Miriam

1. Was muss man im Herbst oft anziehen?
2. Was fällt im Herbst von manchen Bäumen?
3. Wer ärgert Mädchen?
4. Welcher Pater fuhr mit aufs Jungscharlager?
5. Was war gruselig?
6. Wie heißt eine neue Jungscharleiterin?
7. Wer hoppelt übers Feld?
8. Wie heißt die zweite neue Jungscharleiterin?
9. Wo war das Jungscharlager 2014?



Die neuen Jungscharleiterinnen



Name: Nicole Eder
 Adresse: Pollham 2
 Alter: 15 Jahre
 Schule: Polytechnische Schule
 Hobbys: Freunde treffen
 Geschwister: 3



Name: Nadine Katzensteiner
 Adresse: Gewerbestraße 24
 Alter: 15 Jahre
 Beruf: Lehre für Hotel und Gastgewerbe
 Hobbys: Feuerwehr, Volleyball, Freunde treffen
 Geschwister: 2

Witze

Hannes und Peter sind zusammen zelten. Mitten in der Nacht weckt Peter Hannes und fragt: „Was siehst du?“ - „Ich sehe die Sterne am Himmel.“ - „Und was bedeutet das?“ - „Dass es im Universum viele Planeten gibt.“ - „Unsinn. Man hat uns das Zelt geklaut!“

Eines Tages fragt der Lehrer die Schüler: „Welcher Vogel baut kein Nest?“ Da antwortet Anna: „Der Kuckuck.“ Fragt der Lehrer weiter: „Und warum?“ Anna: „Weil er in der Uhr wohnt.“

Der Vater liest am Bett Märchen vor, damit Jonas einschläft. Eine halbe Stunde später öffnet die Mutter leise die Tür und fragt: „Ist er endlich eingeschlafen?“ Antwortet Jonas: „Ja, endlich.“

*Einen farbenfrohen Herbst wünschen
 Jana, Miriam und Agnes*